



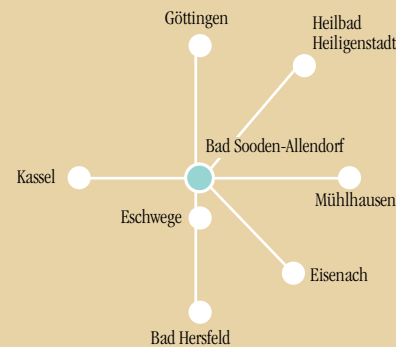
Rotary Club Eschwege

Der Rotary Club Eschwege dankt den Sponsoren und allen, die tatkräftig mitgeholfen haben, das Vorhaben zu verwirklichen, herzlich für die großzügige und freundliche Unterstützung.

Rotary Club Eschwege

Frank Theune
Gut Ellingerode
Kirchstraße 9
37217 Witzenhausen-Ellingerode

Anfahrt



Parkplätze

Sie reisen mit dem Auto an? Parkmöglichkeiten finden Sie in der Tiefgarage des Kultur- und Kongresszentrums, weitere kostenfreie Parkplätze finden Sie am Bahnhof und der B27 (3 min. Fußweg).

Wir danken den Kultur-Sponsoren



www.kreisler.de

Veranstalter: R. C. Eschwege Gemeindefest e.V., Sudetenlandstraße 26, 37269 Eschwege



Programm

für die Konzerte in Kaufungen und Eschwege

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Egmont – Ouvertüre f-Moll op.84

Johannes Brahms (1833–1897)
Konzert für Violine, Violoncello und Orchester
a-Moll op.102 (Doppelkonzert)
- Allegro
- Andante
- Vivace non troppo

Solistinnen:
Olivia Jeremias, Violoncello
Joanna Kamenarska, Violine

Pause

Ludwig van Beethoven
4. Sinfonie B-Dur op.60
- Adagio-Allegro vivace
- Adagio
- Allegro vivace
- Allegro ma non troppo

Dirigent:
Rasmus Baumann



Olivia Jeremias

Bereits im Alter von fünf Jahren begann Olivia Jeremias Cello zu spielen. Unterrichtet von namhaften Cellisten wie Peter Bruns, Colin Carr und Josephine Knight

schloss sie ihr Studium an der „Carl Maria von Weber“ Hochschule Dresden sowie an der Royal Academy of Music London jeweils mit Auszeichnung ab.

Sie zählt zu den herausragenden Cellisten ihrer Generation. Schon mit 20 Jahren führte sie – vom Rundfunk übertragen – Dvoraks Cellokonzert unter der Leitung von Sir Colin Davis in der Dresdner Semperoper auf. Als 1. Preisträgerin des Heran Wettbewerbes in Tschechien sowie Finalistin im Antonio Janigro Wettbewerb in Zagreb fand sie internationale Anerkennung. 2004 erhielt sie den „Pierre Fournier“ Sonderpreis.

Olivia Jeremias tritt regelmäßig als Solistin mit verschiedenen Orchestern auf. Erst kürzlich führte sie Tan Dun's Cellokonzert „The Map“ mit den Essener Philharmonikern und Haydn's Sinfonia concertante mit den Philharmonikern Hamburg auf. Sie war zu Gast bei bekannten Festivals wie dem Kilkenny Festival in Irland, dem „Encuentro de Musica y Academia“ Festival in Santander/Spainien, dem „Highgate“ Festival und „Spitalsfield“ Festival London, sowie beim „Music at Menlo“ Festival in San Francisco/USA. Außergewöhnliche Konzertprojekte, wie „Zeiten der Stille“ oder „Wasserkonzert“ verbinden sie mit dem Komponisten und Flötisten Helge Burggrabe.

Seit September 2005 lebt Olivia Jeremias als Solocellistin der Philharmoniker in Hamburg. 2008 erhielt sie von der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper den Eduard Söhring Preis. Mit der Auszeichnung würdigt die Stiftung herausragende junge Künstler der Staatsoper Hamburg.



Joanna Kamenarska

Geboren in Sofia, Bulgarien, ist vielfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe, u.a. beim Internationalen Mozartwettbewerb Salzburg.

Sie studierte bei Prof. Josif Radionov, Sofia, Ruggiero Ricci und Igor Ozim in Salzburg.

Als Solistin und Kammermusikerin war sie Gast auf zahlreichen europäischen Konzertbühnen und Festivals, gelegentlich als Bratschistin, in diversen barocken Formationen (u.a. Musica Antiqua Köln) und Ensembles für Neue Musik. Soloauftritte hatte sie u.a. mit den Hamburger Philharmonikern, dem Berliner Sinfonie- und Radioorchester, der Sofia Philharmonie, den Nürnberger Symphonikern, dem Royal Chamber Orchestra Wallonie, der Polnischen Kammerphilharmonie, Philharmonisches Orchester Győr.

Sie war Kammermusikpartnerin u.a. von Simone Young, Karl Leister, Alois Brandhofer, Radovan Vlatkovic, Hermann Baumann, Reinhard Goebel, Michael Martin Kofler, Benjamin Schmid, Primarin des Mozart-Quartetts Salzburg von 2004–2007, Mitglied des Hamburger Streichsextetts seit 2007, jahrelange kammermusikalische Partnerschaft mit dem schwedischen Pianisten Per Rundberg, integrale von sämtlichen Mozart und Beethoven Sonaten. Beachtliches Repertoire mit Spannweite von Barock bis zur zeitgenössischen Avantgarde.

Intensive Auseinandersetzung mit W. A. Mozarts Gesamtwerk. Aushilftätigkeit als 1. Konzertmeisterin der Camerata Salzburg und WDR SO Köln.

Von 2007–2008 2. Konzertmeisterin des NDR Sinfonieorchesters. Seit 2008 2. Konzertmeisterin bei den Hamburger Philharmonikern mit Lebensmittelpunkt in Hamburg.



Rasmus Baumann

Rasmus Baumann, Jahrgang 1973, studierte Klavier an der Folkwang-Hochschule in Essen bei Professor Till Engel und Professor Michael Roll und wurde

in Bochum zum Kirchenmusiker ausgebildet. Seine Ausbildung zum Dirigenten erfolgte bei Professor Starek und Professor Wojciech Rajski an der Frankfurter Musikhochschule.

Parallel dazu nahm er an zahlreichen Meisterkursen, u. a. in Salzburg (Mozarteum), Wien und Budapest teil. 2001 war er Stipendiat des Richard Wagner-Verbandes Münster. 2002 wurde er in das „Dirigenten-Forum“, das Förderprogramm des Deutschen Musikrates für junge Dirigenten, aufgenommen.

Von 2003 bis 2008 war er als Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Staatstheater Kassel engagiert. Er dirigierte dort neben dem traditionellen Opernrepertoire und zahlreichen Symphoniekonzerten Sonderkonzerte wie „Jazz in Concert“ oder „Film ab!“, von denen letzteres geradezu Kultstatus erreicht hat. Als gefragter Gastdirigent leitete er eine Vielzahl von Konzerten mit bedeutenden nationalen und internationalen Orchestern.

Seit der Saison 2008/2009 ist er als Chefdirigent des „Musiktheaters im Revier“ in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen tätig. Ebenfalls im Jahr 2009 wurde er in der Finalrunde des „Deutschen Dirigentenpreises“ unter den drei besten Nachwuchsdirigenten mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Rasmus Baumann ist seit 2004 Chef des Rotary-Orchesters Deutschland.



Rotary Club Kaufungen-Lossetal
Rotary Club Eschwege

Musik für Musik: Großes Benefiz-Konzert in der Mitte Deutschlands

Ludwig van Beethoven
Johannes Brahms

Solistinnen:
Olivia Jeremias, Violoncello
Joanna Kamenarska, Violine

Dirigent:
Rasmus Baumann

Einladung

Sonntag, 3.4.2011
11.30 Uhr
Kultur- und Kongresszentrum
Bad Sooden-Allendorf



Rotary Club Kaufungen-Lossetal
Rotary Club Eschwege



Verehrte Leserinnen, verehrte Leser,

den Rotary Clubs Kaufungen-Lossetal und Eschwege ist es gelungen, etwas ganz Besonderes auf die Beine zu stellen. Gemeinsam organisieren und veranstalten wir ein Benefiz-Doppelkonzert an zwei verschiedenen Orten. Für diese im wahrsten Sinne des Wortes konzertierte rotarische Aktion konnten wir das berühmte Rotary-Orchester Deutschland e.V. gewinnen.

Wir freuen uns sehr, Ihnen diesen musikalischen Hochgenuss ans Herz legen zu können. Mehr als 80 Musikerinnen und Musiker, verbunden durch die Liebe zur Musik, kommen aus dem ganzen Land zusammen um auf hohem Niveau unter Leitung von Dirigent Rasmus Baumann zu musizieren.

Wir sind stolz darauf, dass dieses hochgeschätzte Orchester, welches auf Jahre hinaus ausgebucht ist, uns diese Ehre erweist. Mit dem Reinerlös werden wir die gemeinschaftlichen Ziele unserer beiden Clubs maßgeblich fördern.

Corina Lesny-Kugel

Corina Lesny-Kugel
Präsidentin
RC Kaufungen-Lossetal

Frank Theune

Frank Theune
Präsident
RC Eschwege

Musik für Musik

Eine gute Sache

Sehr geehrte Damen und Herrn,

es freut mich außerordentlich, für so eine außergewöhnliche Veranstaltung, wie das Konzert des Rotary-Orchesters, die Schirmherrschaft übernehmen zu dürfen. Nicht nur, dass wir ein Orchester in unserem Kreis begrüßen dürfen, das sich aus Musikern aus ganz Deutschland zusammensetzt, macht diese Veranstaltung so besonders, auch der gute Zweck, der mit dem Konzert verbunden ist, verdient größte Aufmerksamkeit.

Der Tradition des sozialen Engagements der Rotary-Bewegung folgend steht auch das Konzert des Rotary-Orchesters ganz im Zeichen der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung. Der gesamte Erlös wird dazu dienen, möglichst vielen Kindern aus unserem Kreis den Zugang zur Musik zu eröffnen. Die musikalische Früherziehung junger Menschen soll deshalb in Zusammenarbeit mit der Musikschule Werra-Meißner gefördert werden.

Es würde mich sehr freuen, wenn dieses tolle Projekt durch ein ausverkauftes Konzert nachhaltig unterstützt wird. Deshalb lade ich Sie herzlich dazu ein, nicht nur ein wunderbares Musikerlebnis zu genießen, sondern auf angenehmste Weise auch etwas für die Zukunft unserer Kinder zu tun.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt gute Unterhaltung und danke Ihnen herzlich!

Stefan G. Reuß

Stefan G. Reuß
Landrat



Das Rotary-Orchester Deutschland e.V.

Die Liebe zur Musik verbindet die rund 80 Mitglieder des Rotary-Orchesters Deutschland. Zweimal im Jahr treffen sich die versierten Amateur-Musiker, die auch in ihren Heimorten regelmäßig in verschiedenen Orchestern und Kammermusikgruppen spielen, um unter der professionellen Leitung von Chefdirigent Rasmus Baumann ein vollständiges Konzertprogramm zu erarbeiten. Die zumeist drei Proben-tage vor den Konzerten sind geprägt durch eine heitere, freundschaftliche Atmosphäre, in der begeistert auf hohem Niveau musiziert wird.

Das Orchester setzt sich aus Rotariern und deren Angehörigen zusammen, ist aber auch für Mitglieder von Rotaract und Inner Wheel offen.

Das Repertoire des Orchesters ist im Verlauf der Jahre ständig gewachsen. Es umfasst neben zahlreichen Instrumentalkonzerten insbesondere große sinfonische Werke der Klassik und Romantik.

Regelmäßig bietet das Rotary-Orchester Deutschland erfolgreichen jungen Künstlern die Möglichkeit, sich im Rahmen seiner Konzerte solistisch zu präsentieren. Seit 2004 besteht bei jedem Konzert für einige Nachwuchsmusiker die Möglichkeit, im Rahmen eines RYLA-Orchesterseminars von der ersten Probe bis zum Konzert mitzuwirken.

Beethoven und Brahms

Beethoven und Brahms: zwei Namen und drei attraktive Werke. Am 2. und 3. April 2011 wird sie das Rotary-Orchester Deutschland e.V. anlässlich der Benefizkonzerte in Kaufungen und Bad Sooden zu Aufführung bringen.

Als epochale Werke der Musikgeschichte repräsentieren sie die Ära der Klassik und Romantik: Beethovens Egmont-Ouvertüre, die vierte Sinfonie und von Brahms das Doppelkonzert für Solovioline, Violoncello und großes Orchester. Die ursprüngliche Einleitungsmusik zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ ist die geniale Zusammenfassung aller dramatischen Elemente des Theaterstückes (der Freiheitskampf des Titelhelden) und Seelenkämpfe (Klärchens Liebe, die Intrigen der Höflinge oder die auseinander strebenden Volksmeinungen) als Spiegelbild menschlicher Allgegenwart. Beethovens vierte Sinfonie erweist sich im Kontrast dazu als ein nicht minder spannungsreiches Übergangswerk zwischen der „Eroica“ (Sinfonie Nr. 3) und der heroisch klopfenden „Schicksalssinfonie“ (Nr. 5).

Robert Schumann charakterisierte diesen vergleichsweise selten zu hörenden „Zwischenakt“ in Richtung der Romantik mythologisierend als „griechisch schlanke Maid zwischen zwei Nordlandriesen“. Felix Mendelssohn Bartholdy bereitete 1835 dieser Sinfonie Nr. 4 anlässlich seines Debüts als Dirigent in Leipzig dem Werk einen nachhaltig grandiosen Erfolg. Der Kritiker der Allgemeinen Musikalischen Zeitung schrieb damals begeistert von einem „heiteren, verständlich und sehr einnehmend gehaltenen Werk“. Romantik! Zum Inbegriff der Spätromantik ist eine Generation später das großartige Doppelkonzert von Johannes Brahms geworden. Es war der letzte Beitrag des inzwischen als Berühmtheit seiner Zeit gefeierte Johannes Brahms für eine große und großartige Solisten- und Orchesterbesetzung geworden.

Als schöpferisches Ergebnis eines beglückenden Italien-Aufenthaltes im Frühjahr 1887 (Brahms war 54 Jahre alt) sollte ursprünglich eine letzte fünfte Sinfonie entstehen. Schnell nahmen jedoch die Gedanken des Komponisten die Erinnerungen an zwei langjährige Musizierpartner – den Geiger Joseph Joachim und den Cellisten Robert Hausman – Gestalt zu einer „erweiterten“ Sinfonie an.

Das Ergebnis war die für die Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts einzigartige Wiederentdeckung der frühklassischen Form doppelt besetzter Solopartien als Orchesterkonzert. Ein Sonderfall voller faszinierender Virtuosität!

